

# LINK TO EUROPE

---

Europabüro der Metropolregion  
FrankfurtRheinMain

Poststraße 16  
60329 Frankfurt am Main  
☎ +49 69 2577 1538  
✉ [europa@region-frankfurt.de](mailto:europa@region-frankfurt.de)  
[www.europabuero-frm.de](http://www.europabuero-frm.de)

06.04.2022

# INHALTSVERZEICHNIS

---



<b><u>Kommunale Belange und regionale Entwicklung</u></b>	<b>2</b>
Interregionale Zusammenarbeit: Förderprogramm Interreg Europe startet	2
Kohäsionspolitik: Neue KOHESIO-Plattform zu Projekten 2014-2020	2
<b><u>Energie, Klima und Umwelt</u></b>	<b>3</b>
Energieversorgung: Strategische Mitteilung RePowerEU	3
Kreislaufwirtschaft: Neue Initiativen der EU-Kommission	3
LIFE-Programm: Förderaufrufe und Infotag 2022	4
Anpassung an den Klimawandel: Aufruf zur Teilnahme an Mission	5
<b><u>Wirtschaft, Forschung und Innovation</u></b>	<b>5</b>
Wettbewerb: Europäische Innovationshauptstadt	5
Innovationsfonds: Neuer Förderaufruf für kohlenstoffarme Technologien	6
<b><u>Folgen Sie uns auf Twitter</u></b>	<b>7</b>



# Kommunale Belange und regionale Entwicklung

---

## Interregionale Zusammenarbeit: Förderprogramm Interreg Europe startet

Das Programmsekretariat des EU-Förderprogramms für den interregionalen Austausch Interreg Europe startet am 5. April 2022 den [ersten Aufruf](#) in der neuen Förderperiode 2021 bis 2027. Dieser ist bis zum **31. Mai 2022 (12:00 Uhr MEZ)** geöffnet.

Behörden in ganz Europa können sich im Rahmen von Interreg Europe über gute Praktiken und neue Ideen austauschen, mit denen die Ziele der europäischen Regionalentwicklung vor Ort umgesetzt werden. Entsprechende Formate sollen dazu beitragen, die Implementierungsstrategien der beteiligten Behörden weiterzuentwickeln.

Förderfähig sind u. a. regionale und lokale Behörden, Wirtschaftsförderungseinrichtungen, Verbände und Kammern, Universitäten und Forschungseinrichtungen, Bildungseinrichtungen, NGOs sowie KMU aus den 27 Mitgliedstaaten der EU, Norwegen und der Schweiz. An einem Projektkonsortium müssen im Rahmen des ersten Aufrufes mindestens vier Partner aus vier verschiedenen geographischen Teilen Europas (Nord, Süd, Ost, West) zusammenarbeiten.

Der Zuschuss für Projekte beträgt bis 80 Prozent der förderfähigen Gesamtkosten (hauptsächlich Personal- und Reisekosten sowie die Erstellung von Studien). Die Projektlaufzeit liegt in der Regel bei vier Jahren. Für den ersten Aufruf werden bis zu 130 Mio. Euro bereitgestellt.

Auf unserer [Webseite](#) sind alle relevanten Informationen zum Programm und Aufruf zusammengefasst.

Ein [Programmleitfaden](#) ist auf der Webseite des Programmsekretariats abrufbar. Zudem können Interessierte ihre Projektidee mit Hilfe eines „[Selbstevaluierungstools](#)“ auf Relevanz für das Programm testen.

## Kohäsionspolitik: Neue KOHESIO-Plattform zu Projekten 2014-2020

Im Rahmen des Kohäsionsforums am 17. März 2022 (s. [Europa Info 2/2022](#), S.2) präsentierte die Europäische Kommission eine neue Online-Plattform „[Kohesio](#)“. Diese umfasst Informationen zu mehr als 1,5 Mio. Projekten aus ganz Europa, die seit 2014 aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), dem Kohäsionsfonds und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) kofinanziert wurden.

Die Daten können mit Hilfe einer interaktiven Karte z. B. nach Begünstigten oder auch nach Themen gefiltert und angezeigt werden.

Aktuell ist die Plattform nur in englischer Sprache zugänglich, jedoch ist geplant, diese in den kommenden Monaten auch auf Deutsch anzubieten. Die Plattform soll zudem perspektivisch Projekte der aktuellen Förderperiode 2021 bis 2027 aufnehmen.

# Energie, Klima und Umwelt

---

## Energieversorgung: Strategische Mitteilung RePowerEU

Im Zuge der russischen Invasion der Ukraine skizzierte die EU-Kommission am 8. März 2022 in einer [Mitteilung](#) „RePowerEU: ein gemeinsames europäisches Vorgehen für erschwinglichere, sichere und nachhaltige Energie“ eine strategische Neuausrichtung der kurz- und mittelfristigen Energieversorgung in Europa.

Ziel ist es, noch vor Ende dieses Jahrzehnts unabhängig von der Gasversorgung aus Russland zu werden und dazu die Versorgung zu diversifizieren sowie grüne, erneuerbare Energiequellen zu stärken. Neben kurzfristigen Maßnahmen, wie Milderung der Endkundenpreise und Unterstützung für stark exponierte Unternehmen durch beihilferechtliche Anpassungen oder eine europäische Koordinierung der Wiederbefüllung nationaler Gasspeicher, betont die Kommission, dass eine vollständige Annahme ihrer Fit for 55-Vorschläge den Gasverbrauch in Europa bereits um 30 % bis 2030 senken könnte. Die Kommission regt zusätzliche Anstrengungen insbesondere beim Import und Erzeugen erneuerbaren Wasserstoffes, der Entwicklung einer integrierten Gas- und Wasserstoffinfrastruktur, dem Ausbau von Dach-Fotovoltaikanlagen, der schnelleren Einführung von Wärmepumpen sowie für beschleunigte Genehmigungsverfahren an.

Hierzu soll bis zum Sommer in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten ein umfassender RePowerEU-Plan entwickelt werden.

## Kreislaufwirtschaft: Neue Initiativen der EU-Kommission

Am 30. März 2022 veröffentlichte die EU-Kommission mehrere Vorschläge, mit denen sie die Ziele ihres Aktionsplans Kreislaufwirtschaft vom März 2020 in die Praxis umsetzen möchte (vgl. [Europa Info 03/2020](#), S. 5). Neben einer zusammenfassenden [Mitteilung](#) „nachhaltige Produkte zur Norm machen“ enthält das Paket u. a.:

- ★ eine neue EU-[Strategie](#) für nachhaltige und kreislauffähige Textilien,
- ★ einen legislativen [Vorschlag](#) für eine Überarbeitung der Bauprodukteverordnung ([305/2011/EU](#)) und
- ★ einen legislativen [Vorschlag](#) für eine neue Ökodesignverordnung über „einen Rahmen für nachhaltige Produkte“.

Letzterer Vorschlag würde die bisherige Ökodesignrichtlinie [2009/125/EG](#) durch eine verbindlichere Verordnung ersetzen, den Geltungsbereich um weitere Produktparten erweitern und über die bisherigen Anforderungen an die Energieeffizienz hinausgehend kreislaufwirtschaftsbezogene Anforderungen stärker verankern. Händler und Konsumenten sollen nach Plänen der Kommission durch „digitale Produktausweise“ für alle erfassten Produkte außerdem umfassender bspw. über deren Lebensdauer und Wiederverwertbarkeit informiert werden.



Aus kommunaler und regionaler Perspektive dürfte eine begleitende „[Circular Cities and Regions Initiative](#)“ (CCRI) von besonderem Interesse sein. Bis zum **29. April 2022** können interessierte Gebietskörperschaften ihr Interesse an einer Teilnahme als „Pilotakteur“ oder „Lernpartner“ via [Online-Fragebogen](#) bekunden (Angaben zu Status quo und geplanten Maßnahmen erforderlich, Beantwortung auf Englisch).

Die Teilnehmer sollen neben dem wechselseitigen Erfahrungsaustausch in Sachen Kreislaufwirtschaft durch ein „Coordination and Support Office“ aus Fachexperten beim Kapazitätsaufbau sowie der Umsetzung von lokalen Kreislaufwirtschaftsstrategien und entsprechender Investitionspläne unterstützt werden. Kreislaufwirtschaftsbezogene Innovationen werden außerdem in der aktuellen Finanzierungsperiode aus dem Horizont Europa-Budget mit über 200 Mio. Euro unterstützt. Die CCRI soll ihren Teilnehmern den Zugang zu diesen Fördermitteln erleichtern.

Weitere vertiefende Informationen zu den verschiedenen oben genannten Maßnahmen der EU-Kommission (inkl. englischsprachiger FAQs und Faktenblätter) sind [online](#) zu finden.

## LIFE-Programm: Förderaufrufe und Infotag 2022

Für die [Förderaufrufe 2022](#) im europäischen Umwelt- und Klimaschutzprogramm [LIFE](#) sind inzwischen die Bewerbungsfristen und der Termin des digitalen Informationstages bekannt ([vgl. Europa Info 07/2021](#), S. 8).

In den folgenden Schwerpunktbereichen können Anträge für innovative Projekte (bevorzugt mit mehreren Akteuren aus verschiedenen Mitgliedstaaten) bis zu den angegebenen Stichtagen eingereicht werden:

- ★ Natur und Biodiversität: **4. Oktober 2022**;
- ★ Kreislaufwirtschaft und Lebensqualität: **4. Oktober 2022**;
- ★ Bekämpfung des Klimawandels und Klimaanpassung: **4. Oktober 2022**;
- ★ Energiewende: überwiegend **16. November 2022** (während die Aufrufe der anderen Teilbereiche eher offen formuliert sind, besteht diese Priorität aus verschiedenen spezifischeren Einzelaufrufen).

Die Ausschreibungstexte mit den genaueren inhaltlichen Zuschnitten sind ab dem **17. Mai 2022** auf dem [EU Funding and Tenders-Portal](#) einsehbar. Dort erfolgt auch die englischsprachige Antragstellung. Einen Überblick über die geplanten Förderaufrufe und die Selektionskriterien gibt bereits jetzt das englischsprachige [Mehrjährige Arbeitsprogramm 2021 bis 2024](#).

Die EU-Kommission lädt außerdem für den **18. und 19. Mai 2022** zu einem virtuellen Informationstag in englischer Sprache ein. Weitere Informationen finden sich [online](#).

Am LIFE-Programm können sich alle juristischen Personen des öffentlichen und privaten Rechts sowie gewinnorientierte und gemeinnützige Organisationen beteiligen. Die Kofinanzierungsrate beträgt maximal 60 %. Projekte, die Maßnahmen zur Erhaltung der Arten und Lebensräume umfassen, werden sogar mit 75 % unterstützt.

Vertiefende Informationen zu LIFE finden sich auf Deutsch auf unserer [Webseite](#) sowie auf der englischsprachigen [Informationsseite](#) der zuständigen EU-Agentur CINEA. Außerdem ist seit 2019 im Auftrag des Bundesumweltministeriums eine [nationale Beratungsstelle](#) eingerichtet.



## Anpassung an den Klimawandel: Aufruf zur Teilnahme an Mission

Am 14. März 2022 rief die Europäische Kommission Regionen und Kommunen in der EU dazu auf, sich an der [Mission zur Anpassung an den Klimawandel](#) zu [beteiligen](#) (vgl. [Europa Info 01/2022](#), S. 7). Im Rahmen dieser Mission sollen etwa 150 Regionen und Kommunen bis 2030 auf dem Weg zur Klimaresilienz unterstützt werden.

Interessierte Gebietskörperschaften werden gebeten, einen [Online-Fragebogen](#) auszufüllen (auf Englisch, ohne bestimmte Deadline). Dieser konzentriert sich auf die konkreten Herausforderungen und Bedürfnisse beim Umgang mit Folgen des Klimawandels vor Ort sowie die örtlichen Strategien und Maßnahmen zur Schaffung klimaresilienter Regionen und Kommunen. Die EU-Kommission wird die Interessensbekundungen prüfen und alle Akteure mit einem belastbaren Ansatz zum Umgang mit dem Klimawandel einladen, eine „[Missionscharta](#)“ zu unterzeichnen. Dabei handelt es sich explizit nicht um einen kompetitiven Auswahlprozess, sondern um eine Überprüfung der Passgenauigkeit mit den Prinzipien der Missionscharta.

Allerdings stellt die Unterzeichnung der Missionscharta formell keine Zugangsbedingung zu den Forschungs- und Innovationsaufrufen im Zusammenhang mit der Klimaanpassungsmission im Förderprogramm Horizont Europa dar. Die bereits im [Europa Info 01/2022](#) vorgestellten einschlägigen 2021er-[Förderaufrufe](#) sind weiter bis zum 12. April 2022 für transeuropäische Konsortien unter den allgemeinen Horizont Europa-[Antragsbedingungen](#) geöffnet. Regionen und Kommunen können sich hier v. a. in Form von „Third Party Grants“ beteiligen. Es werden für 2022 und 2023 weitere Förderaufrufe folgen, insgesamt stehen 2021-2023 etwa 360 Mio. Euro zur Verfügung.

Weitere Informationen und alle relevanten Unterlagen finden sich auf der englischsprachigen [Informationsseite](#) der EU-Kommission.

## Wirtschaft, Forschung und Innovation

### Wettbewerb: Europäische Innovationshauptstadt

Auch 2022 prämiert die EU-Kommission wieder eine „[Europäische Innovationshauptstadt](#)“. Städte, die in den Kategorien „Experimentierfreudigkeit“, „Aufbau eines Innovationsökosystems“, „Unterstützung für Start-Ups und KMU“, „Weiterverbreitung“ und „Innovationsvision“ in besonderer und vorbildhafter Weise die Rahmenbedingungen für Innovationen vor Ort pflegen, können sich bis zum **30. Juni 2022** online [bewerben](#). Wettbewerbssprache ist Englisch.

Die Gewinnerstadt mit über 250.000 Einwohnern erhält ein Preisgeld von 1 Mio. Euro (sowie zwei Zweitplatzierte jeweils 100.000 Euro). Ein weiterer Titel „Aufsteigende Innovationsstadt“ für Kommunen zwischen 50.000 und 499.000 Einwohner ist mit 500.000 Euro für den Gewinner und 50.000 Euro für zwei Zweitplatzierte dotiert.

Der Preis für die EU-Innovationshauptstadt 2021 ging an die Stadt Dortmund, als „aufsteigende Innovationsstadt“ wurde Vantaa (FIN) ausgezeichnet.



Für den **28. April 2022** organisiert die Kommission zwischen 11 und 12.30 Uhr hierzu einen virtuellen [Informationstag](#). Die Anmeldung ist [online](#) bis zum 26. April 2022 möglich.

Weitere Informationen finden sich im englischsprachigen [Bewerberhandbuch](#) oder einem [digitalen FAQ](#). Die EU-Kommission hat außerdem eine Kontaktadresse für Rückfragen eingerichtet: [EISMEA-ICAPITAL@ec.europa.eu](mailto:EISMEA-ICAPITAL@ec.europa.eu).

## Innovationsfonds: Neuer Förderaufruf für kohlenstoffarme Technologien

Im Rahmen des neuen [EU-Innovationsfonds](#) veröffentlichte die EU-Kommission am 31. März 2022 nun auch den zweiten [Förderaufruf](#) für innovative Demonstrationsvorhaben CO<sub>2</sub>-armer Technologien mit eher kleinerem Projektvolumen (vgl. [Europa Info 09/2021](#), S. 8).

Bis zum **31. August 2022** können sich besonders zukunftsweisende Projekte mit einem Investitionsvolumen zwischen 2,5 und 7,5 Mio. Euro in den folgenden Schwerpunktbereichen auf eine EU-Förderung bewerben:

- ★ Technologien zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen,
- ★ Technologien zur Energiespeicherung,
- ★ Technologien zur CO<sub>2</sub>-Bindung und Speicherung.

Der Aufruf richtet sich sowohl an Unternehmen als auch öffentliche Einrichtungen. Eine Zuwendung aus dem Innovationsfonds kann maximal 60 % des Investitionsvolumens entsprechender Projekte umfassen. Insgesamt stehen in diesem Aufruf 100 Mio. Euro zur Verfügung.

Die [Antragstellung](#) erfolgt über das EU Funding & Tenders-Portal. Entscheidende Bewertungskriterien sind neben der CO<sub>2</sub>-Einsparung auch der Innovationsgrad und die Reife des Vorhabens sowie seine Kosteneffizienz und Übertragbarkeit.

Vertiefende Informationen finden sich [online](#).

Hintergrund:

Der EU-Innovationsfonds speist sich aus den Erlösen des europäischen Emissionshandelssystems.



## Folgen Sie uns auf Twitter

Wir sind auf Twitter aktiv, um Sie noch schneller zu informieren und mit Themen, Akteuren, Förderaufrufen oder Preisausschreibungen aus Brüssel zu vernetzen. Twitter ist der größte Kurznachrichtendienst weltweit. Bleiben Sie zusammen mit **bereits über 750 Followern** ganz unkompliziert in Kontakt mit dem Europabüro der Metropolregion FrankfurtRheinMain, indem Sie nach [@RegionFrankfurt](#) suchen und auf „Folgen“ klicken. Der Twitter-Newsfeed ist auch auf unserer [Homepage](#) eingebettet.



Profil bearbeiten

**FrankfurtRheinMain**

@RegionFrankfurt

European Office of the Metropolitan Region FrankfurtRheinMain (Brussels) linking one of Europe's most dynamic + innovative regions with EU institutions/policies

📍 Brüssel, Belgien 🌐 [europabuero-frm.de](#) 📅 Seit Oktober 2011 bei Twitter

400 Folge ich 674 Follower



@RegionFrankfurt

